

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Pastoraltheologie als »Zurüstung für den Kampf der Kirche«	11
Exkurs: Theologenausbildung in einer Situation des ›Kampfes‹	14

Teil I

Amt und Gemeinde

1. Die göttliche Einsetzung des geistlichen Amtes	29
1.1 Kirchliche Ämter in ihrer trinitarischen Ableitung	29
Exkurs: Amtsautorität	30
1.2 Die gleichursprüngliche Schlüsselgewalt von Amt und Gemeinde	37
1.3 Geistliches Amt und Charismen	38
2. Die Verhältnisbestimmung zwischen geistlichem Amt und allgemeinem Priestertum	40
2.1 Die Frage nach dem Ursprung des Amtes zwischen ›Kollegialismus‹ und ›Romanismus‹	41
Exkurs: Amtsursprung in apostolischer Sukzession	44
2.2 Das funktionale Verhältnis zwischen Amt und allgemeinem Priestertum	46
2.3 Die διακονία-Struktur der Ämter	51
2.4 Die Gleichursprünglichkeit von geistlichem Amt und allgemeinem Priestertum	55
2.5 Das Pfarramt und die Vielfalt charismatischer Ämter der Gemeinde	58
Exkurs: Zur Ordnung der Ämter (Kirchenverfassung)	62
3. Vocatio interna et vocatio externa	65
3.1 Vocatio interna	66
3.2 Die vocatio externa im Licht des »rite vocatus« (CA 14)	67
3.2.1 Der Prozeßcharakter der rechtmäßigen vocatio	67
Exkurs: Die Unterscheidung von Pfarramt und Predigtamt	72
3.2.2 Amtstheologische Konsequenzen einer ›Legalisierung‹	73

3.2.3	Ordination	77
a)	Elemente der Ordination	77
b)	Zum sakramentalen Charakter der Ordination	80
	Exkurs: Zur Irrevozierbarkeit der vocatio (›character indelebilis‹)	83
c)	Die Herrlichkeit des Amtes	88
4.	Die Umstrukturierung des Amtes	90

Teil II

Die Pfarrer

1.	Die Verbindung von Funktionalität und Subjektivität	92
1.1	Person, Amt und Gemeindebezug am Beispiel des Judas	92
1.2	Die Subjektivität des Zeugen	97
1.3	Die Subjektivität des Liturgen und Predigers	101
1.3.1	Gesetze sakramentalen Sprechens (pastoraltheologische Liturgik)	101
1.3.2	Sprechen zwischen der Objektivität Christi und der Gemeinde	103
a)	Sprechen als Hören auf die Rede Christi und Christi Selbstvergegenwärtigung	104
b)	Sprechen als Dienst an der Gemeinde	110
2.	Die Finkenwalder Kommunität als pastorales Exerzitium	111
2.1	Gemeinsames Leben als gemeinsames Einüben	113
2.2	Die bruderschaftliche Existenz der Theologen	116
2.3	Die kommunitäre Existenz der Theologen	122
	Exkurs: Kriterien zum Begriff der Frömmigkeit in Bonhoeffers Verständnis	124
	Exkurs: ›Kloster‹ als Widerstandszentrum	128
2.4	›Exerzitium‹ als Leitbegriff der Frömmigkeit	132
3.	Der Umgang mit der Zeit	135
4.	Lectio, Meditatio, Oratio, Tentatio	140
4.1	Der dreifache Umgang des Theologen mit der Bibel	143
4.2	Meditatio	153
4.3	Oratio	167
	Exkurs: Die Fürbitte im Kirchenkampf	170
4.4	Tentatio	173
5.	Schweigen	179

6. Armut um Christi willen	185
7. Der Theologe und die Theologie	189
8. Amtsvoraussetzungen: Lehre, Wandel, Gaben	194
9. Persönliche Eigenschaften des Pfarrers	199

Teil III

Predigt, Seelsorge, Katechetik

1. Die Finkenwalder Homiletik	207
1.1 Homiletische Instruktion in systematischer und pastoraltheologischer Perspektive	207
1.2 Systematisch-theologische Wesensbestimmung der Predigt	210
1.2.1 Das göttlich-menschliche Wesen der Predigt	210
1.2.2 Sakramentale Merkmale der Predigt	214
Exkurs: Die Näherbestimmung des Wesens der Predigt auf der Grundlage der Lehre von der communicatio idiomatum	216
1.3 Die Formen der Predigt	223
1.4 Die Arbeit an der Predigt	226
1.5 Die Hörer	233
1.6 Bonhoeffers Predigtpraxis als Konkretion und Kritik seiner Predigtlehre: Analyse der Judas-Predigt (1937, Mt 26,45b-50)	240
2. Die Finkenwalder Seelsorgelehre	250
2.1 Aufbau und pastoraltheologisches Profil der Seelsorgevorlesung	250
2.2 Die systematisch-theologische Grundlegung der Seelsorgelehre	254
2.2.1 Das Verhältnis von diakonischer und kerygmatischer Seelsorge	255
Exkurs: Das Verhältnis von Beratung und Verkündigung in der Seelsorgekonzeption von ›Sanctorum Communio‹ und den Ethikfragmenten	257
2.2.2 Kausalität und Finalität der Seelsorge	263
Exkurs: Das Verhältnis von amtlicher und gemeindlicher Seelsorge	263
2.3 Die Seelsorgepartner	271
2.4 Die Methodik des seelsorgerlichen Gespräches	280
2.4.1 Das methodische Grundproblem des doppelten Subjektes der Seelsorge	280

Exkurs: Bonhoeffers Verhältnisbestimmung von Seelsorge und Psychoanalyse bzw. Psychotherapie	282
2.4.2 Methodische Elemente	293
a) Die Vor-Stufe der diakonischen Seelsorge	293
Exkurs: Seelsorgerliche Übungen (Exerziten) als Inhalt des seelsorgerlichen Rates	300
b) Die Stufe der kerygmatischen Seelsorge	303
2.5 Die Beichte als Zentrum der Seelsorge	308
3. Die Finkenwalder Katechetik	322
3.1 Profil des Materials	322
a) Quellen	322
b) Situationsbezüge	323
c) Traditionale und zeitgenössische Abhängigkeiten	326
3.2 Systematisch-theologische Grundlegung: Grund- und Zielkonzeption der christlichen Unterweisung	328
3.2.1 Causa: Getauftsein	328
3.2.2 Finis: Integration	330
3.3 Die zu Unterweisenden	333
3.3.1 Anthropologie des Sünders	333
3.3.2 Religiosität des Sünders	335
3.3.3 Christliche Erziehung als Krisenintervention?	336
3.4 Der Katechet als Sozialgestalt des Wortes Gottes und Stellvertreter der Katechumenen	338
3.5 Didaktik und Methodik	341
3.5.1 Didaktisches	341
a) Leitgröße: Das Wort Gottes und seine sozialen Gestalten	341
b) Aufbau der Unterweisung	341
3.5.2 Methodik der Anknüpfung im Skandalon	346
3.6 Der Finkenwalder Katechismus	349
 Ausblick	 354
 Abkürzungen	 364
 Literaturverzeichnis	 365